

Vorbericht

Autor(en): **Brandstetter, Josef Leopold**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz**

Band (Jahr): **41-50 (1901)**

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vorbericht.



Der vierte Registerband umfasst den 41.—50. Band des Geschichtsfreundes. An erster Stelle steht das Verzeichnis der in diesen zehn Bänden enthaltenen Arbeiten, nach den Verfassern alphabetisch geordnet. Es folgt das Verzeichnis von 465 abgedruckten Urkunden und Regesten mit kurzer Inhaltsangabe. Das dritte Verzeichnis umfasst die Personen- und Ortsnamen, da die Vereinigung dieser in den beiden ersten Bänden getrennten Register das Nachschlagen bedeutend vereinfacht. Abgetrennt hievon ist das Sach- und Wortregister. Den Schluss bildet die Aufzählung der in der Zeit vom Jahre 1886—1895 verstorbenen Mitglieder des Vereins. Das in Urkunden und Urbarien enthaltene Material wurde möglichst vollständig aufgenommen; die in den Abhandlungen vorkommenden Namen wurden mit Auswahl verwertet, doch wird der Leser nichts wichtiges vermissen. Aus Band 50, in welchem der Zug Suworoffs durch die Schweiz behandelt ist, wurde nur das allerwichtigste aufgenommen, da die gleichen Namen sich fast Seite für Seite wiederholen und die Darstellung sich auf einem engbegrenzten Boden bewegt.

Im Band 45 ist zu dem Einsiedler-Urbar von 1331 ein umfangreiches Register enthalten. Auch dieses wurde vollständig eingereiht. Da aber dieses Specialregister auch die Linienbezeichnung enthält, so zog ich es vor, die Namen nicht nach den Seiten der Abhandlung selbst, sondern nach dem Specialregister zu citieren. Der 43. Band enthält die Geschichte des Stiftes Einsiedeln unter Abt Johannes I. von Schwanden. Der Separatausgabe dieser Abhandlung fügte der Verfasser ebenfalls ein vollständiges Register bei. Auch dieses Register wurde natürlich mit der nötigen Veränderung der Seitenzahlen aufgenommen.

VI

Nach dem Vorgange vieler anderer Register finden sich auch im vorliegenden Bande einige Abweichungen von der gewöhnlichen alphabetischen Anordnung, da dieses Verfahren das Nachschlagen eines Wortes unter zwei Buchstaben unnötig macht. Solche Abweichungen sind:

Die mit P anlautenden Wörter wurden unter B, die mit D anlautenden unter T, die mit V anlautenden unter F und die mit Ch, Ca, Co, Cu und C mit folgendem Konsonant unter K eingereiht.

Th wurde überall durch T ersetzt, ebenso y als einfaches i eingereiht.

Wörter mit ä, ö oder ü im Anfange oder Inneren eines Wortes wurden so eingeordnet, als ob statt des Umlautes die Vokale a, o, u stünden.

Personen- und Ortsnamen, deren erster Kompositionsteil eine Präposition ist, oder die mit einer näheren Bezeichnung versehen sind, suche man unter dem Hauptworte, z. B. Vonmoos, Zurmühle, Oberwil unter Moos, Mühle, Wil.

Als Anhang sind noch einzelne Zusätze und Berichtigungen, resp. Exkurse beigefügt, die teilweise von den Verfassern eingereicht wurden, zum grösseren Teile aus meiner Feder stammen. Mehrere derselben betreffen die Feststellung von Örtlichkeiten, deren Namen obsolet geworden sind. Da ich die Beobachtung machte, dass die im ersten Registerbände enthaltenen Zusätze, die dort an den Schluss des Bandes verwiesen sind, meist unbeachtet blieben, liess ich diesen Abschnitt gleich auf den Vorbericht folgen.

Möge dieser vierte Registerband gleich seinen Vorgängern bei den Freunden der Geschichte eine günstige Aufnahme finden.

Luzern, im März 1901.

Jos. Leop. Brandstetter.